

Curriculum Vitae

Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem

Stellv. Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung

Direktor der Medizinischen Klinik 1, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

Beruflicher Werdegang

- | | |
|-------------|--|
| 1978 – 1985 | Studium der Humanmedizin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a.M., der School of Clinical Medicine der Universität Cambridge, England und der Medical School der Universität Newcastle upon Tyne, England |
| 1985 | Ärztliche Prüfung (sehr gut) |
| 1985 | Approbation als Arzt |
| 1985 - 1986 | Ableistung des Wehrdienstes als Stabsarzt im Bundeswehrkrankenhaus (Gießen, Abteilung für Innere Medizin) |
| 1986 | Promotion („summa cum laude“), Thema der Dissertation: „Sulfatiertes Insulin: Rezeptorbindung und metabolische Effekte eines für Insulinpumpen geeigneten chemisch modifizierten Insulins“ |
| 1986 - 1987 | wissenschaftlicher Angestellter in der Abteilung Endokrinologie, Zentrum der Inneren Medizin, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., bei Prof. Dr. K. Schöffling |
| 1987 – 1990 | wissenschaftlicher Angestellter in der Abteilung Gastroenterologie, Zentrum der Inneren Medizin, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., bei Prof. Dr. W.F. Caspary |
| 1990 - 1991 | Ausbildungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft in der Abteilung Physiologie des Max-Planck-Instituts für Biophysik (Direktor Prof. Dr. K.J. Ullrich, Arbeitsgruppe Prof. Dr. I. Schulz) |

- 1991 – 2002 wissenschaftlicher Angestellter im Zentrum der Inneren Medizin, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., Direktor der Klinik: Prof. Dr. W.F. Caspary
- 1992 Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin
- 1992 Habilitation an der Johann Wolfgang Goethe-Universität für das Fach Innere Medizin. Thema der Habilitationsschrift: "Niedermolekulare Guanosintriphosphat-bindende Proteine der ras Proto-Onkogen Familie in exokrinen Pankreaszellen"
- 1993 Verleihung der akademischen Bezeichnung „Privatdozent“
- 1993 Forschungsaufenthalt am Howard Hughes Medical Institute, Boyer, Center of Molecular Medicine, Yale University Medical School, New Haven, USA, bei Prof. Dr. R. Jahn
- 1993 Ernennung zum Oberarzt des Zentrums der Inneren Medizin
- 1993 - 1995 Mitglied des Klinikumsvorstands der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M., als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter
- 1994 Erwerb der Schwerpunktsbezeichnung „Gastroenterologie“
- 1998 Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“
- 1999 - 2002 Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik II und Vertreter des Direktors der Klinik, Herrn Prof. Dr. W.F. Caspary
- 1999 - 2002 Geschäftsführender Oberarzt des Zentrums der Inneren Medizin
- 1999 - 2002 Mitglied der Ethik-Kommission des Fachbereichs Humanmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität
- 1999 Erwerb der fakultativen Weiterbildung „Spezielle Internistische Intensivmedizin“
- 1999 - 2002 Mitschriftleitung der Zeitschrift für Gastroenterologie (Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten)

- 2000 - 2002 Mitglied des Gutachterausschusses im
Weiterbildungswesen für den Schwerpunkt
"Gastroenterologie" der Landesärztekammer Hessen
- 2001 Ruf auf den Lehrstuhl für Innere Medizin (C4) mit den
Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie und
Endokrinologie an der Universität des Saarlandes
- 2002 Erwerb der Schwerpunktsbezeichnung
„Endokrinologie“
- 2002 Ernennung zum Universitätsprofessor (C4) und
Bestellung zum Direktor der Medizinischen Klinik II der
Universitätskliniken des Saarlandes
- seit 2002 Weiterbildungsbefugnis für das Gebiet der „Inneren
Medizin“ und den Schwerpunkt „Gastroenterologie“
- 2004 -2009 Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Gesellschaft
für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten
- 2004 – 2010 Mitglied im Senats- und Bewilligungsausschuss für die
Graduiertenkollegs der Deutschen
Forschungsgemeinschaft
- 2006 Geschäftsführender Direktor der Medizinischen
Kliniken und Polikliniken
- 2006 Ruf auf den Lehrstuhl für Innere Medizin (W3) mit den
Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie an
der J.W. Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- 2007 Ernennung zum Universitätsprofessor und Bestellung
zum Direktor der Medizinischen Klinik 1 des Klinikums
der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt
a.M.
- 2009 - 2012 Mitglied im Senatsausschuss für Klinische Forschung
der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 2009 - 2016 Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs-
und Stoffwechselkrankheiten
- 2010 - 2014 Associate Editor Journal of Hepatology
- seit 2011 Geschäftsführender Direktor des Zentrums Innere
Medizin
- 2010 - 2016 Mitglied des Wissenschaftsrat
- seit 2016 Associate Editor Gastroenterology